



**Hier direkt zum Online Service-Center!**

- ▶ Anzeigen aufgeben
- ▶ Anzeigen verwalten
- ▶ NW im Urlaub
- ▶ NW testen
- ▶ NW bestellen
- ▶ Rund ums Abo

Erstanmeldung  
 Kennwort vergessen  
**Login**

Benutzername  
 Kennwort

Jetzt online: **5.561** | Heute online: **94.965**

nw-news ePaper erwinsdate nw-karte nw-mobil nw-stellen nw-immo nw-ticket nw-themenwelten nw-intern

Mittwoch | 03.09.2008

SUCHE:  Artikel  Web

Kontakt | Impressum | Newsletter | Sitemap

**LOKALE NEWS**

- Bielefeld
- Bad Oeynhausen
- Bünde
- Enger-Spenge
- Gütersloh
- Herford
- Höxter**
- Trikot-Versteigerung Klasse!Kinder
- NW Film-Festival 2008
- Offensiv-Cup
- Löhne
- Lübbecke
- Paderborn
- Warburg

**LESER EMPFEHLEN**

Die meist geklickten Artikel ▶

1. GÜTERSLOH: Die Cola aus Isselhorst
2. BÜREN: 21-Jährige starb nach Wildunfall
3. BAD OEYNHAUSEN: Schaufenster durchschossen

Die meist geklickten Fotos ▶

**SPORT**

- Olympia 2008
- DSC Arminia
- SC Paderborn 07
- Paderborn Baskets

- Lokalsport
- Regionaler Sport
- Überregionaler Sport
- Ergebnisse / Tabellen
- Wilde Liga
- Hermannslauf
- Osterlauf
- Run & Roll-Day
- Gerry Weber Open
- Salzkottener Marathon

**NEWS**

- Nachrichten
- Video-News aus OWL
- Aus aller Welt
- OWL / NRW
- Wirtschaft
- Kultur
- Klasse!

**HÖXTER**

**Humanitärer Brückenschlag**

**Integrationsförderung behinderter Kinder in Russland und Deutschland belebt**

VON JOSEF KÖHNE



Chance (FOTO: JOSEF KÖHNE)

Eversen. "Wenn wir in Russland mit unseren Kindern auf die Straße gehen, erfahren sie sehr viel Mitleid. Das unterscheidet sich insofern von Deutschland, als die Menschen hier den Behinderten mit Respekt begegnen. Man behandelt sie gleichwertig", sagt Maria Ostrowskaja.

Die russische Psychologin und Psychotherapeutin ist neben Margarete von der Borch Direktorin des Vereins Perspektiven, der sich in Russland für geistig- und mehrfachbehinderte Kinder einsetzt. Bei ihrem einwöchigen Arbeitsbesuch in Nieheim studierte Maria Ostrowskaja an der Schule unterm Regenbogen in Eversen die Unterrichtsmethoden ihrer deutschen Kollegen. Der Grund: "Sie haben über zwanzig Jahre Erfahrung auf diesem Gebiet und wir beginnen erst damit." Mit Maria Ostrowskaja ist Ekaterina Loginova nach Eversen gekommen. Die stellvertretende Direktorin der ersten Einrichtung in St. Petersburg, an der Kinder mit einer schweren mehrfachen Behinderung beschult werden, ergänzt: "Von den hier gesammelten Erkenntnissen können wir profitieren. Wir müssen die gleichen Fehler nicht wiederholen."

Während die Damen aus St. Petersburg die erstklassige Ausstattung und das hoch qualifizierte Personal in Deutschland positiv hervorheben, sehen sie in der freien Heilfürsorge ihrer Heimat einen bemerkenswerten Vorteil. "Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie bekommen unsere Kinder in der Schule, ohne dass ein Arzt ein Rezept ausstellen muss", sagt Maria Ostrowskaja. Außerdem ist man, was die Zahl der Betreuer (Sonderpädagogen, Therapeuten, Psychologen) anbetrifft, in St. Petersburg besser bestückt als in Deutschland.

Wegen der zum Teil beklagenswerten Zustände in den Pflegeheimen ihrer Heimat glauben die beiden Russinnen, dass ihnen die Kontakte nach Deutschland, die Veröffentlichungen darüber und die Berichte in den russischen Medien helfen werden.

"Die heimische Presse steht hinter uns und das ist gut für die von uns betreuten Menschen", hat Maria Ostrowskaja erkannt. Außerdem genießen die Westeuropäer nach ihrer Meinung in Russland eine hohe Autorität. "Man hört ihnen eher zu, als den aktiven Leuten im eigenen Land."

Über die russischen Eltern sagen die beiden, dass diese sehr interessiert sind. Sie kommen bereits ein- und eineinhalb Jahre vor Schulbeginn, schauen sich die Schulen an und möchten die Lehrer kennenlernen. Ihr Kind schicken sie dorthin, wo sie die besten Chancen für seine Entwicklung sehen.

Nachdem bereits vor zwei Jahren eine russische Abordnung in Eversen war und aus Eversen die Sonderpädagogen Matthias Kellner, Martin Grusdat und Günter Ziems zum pädagogischen Erfahrungsaustausch nach St. Petersburg reisten, hoffen Maria Ostrowskaja und Ekaterina Loginova auf weitere gegenseitige Besuche. Unterstützung bekommen sie von der Stadt Nieheim und Bürgermeister Johannes Kröling, der die beiden Russinnen und ihre Begleitung zum Essen, zur Stadtführung und zu mehreren Gesprächen einlud.

Ermöglicht wurden der Besuch in Nieheim und die Pädagogische Woche in der

03.09.2008

drucken versenden

Schriftgröße ändern

**ANZEIGEN**

Stellen	2811
Immobilien	2804
Fahrzeuge	15824
Traueranzeigen	829
NW-Flohmarkt	372
NW-Fundgrube	390
NW-Reise	518
Reise-Prospekte	
Handelsregister	
Anzeigen aufgeben	

**HX-INFO**

Einwohner: **32.441**  
 Kfz-Kennzeichen: **HX**

**EVENTS IN OWL**

- Veranstaltungen
- NW-Ticket
- Kino



**ZEITUNGS-SERVICE**

- NW testen
- NW bestellen
- NW-Urlaubsfotos
- Ihr Weg zu uns
- Verkauf außerhalb OWL
- NW-Karte
- Wir über uns
- Kartenvorverkauf
- NW-Reise
- Schulstart 2008
- Historische Zeitung
- AGB

**JOBS BEI DER NW**

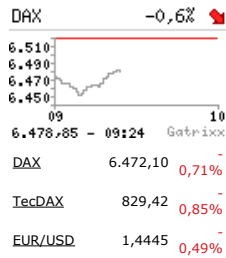
- Offene Stellen
- Offene Stellen in der Mediengruppe Neue Westfälische
- Nebenverdienst
- Ausbildung
- Ansprechpartner

**SONDERTHEMEN**

- Auswanderer aus OWL
- Mord in Augustdorf
- Organisierte Kriminalität in OWL
- Schieder Möbel in Schiefelge
- Stadionbau in Paderborn
- Ferienspaß in OWL

Umfrage  
Kalenderblatt

**BÖRSENTICKER**



**SERVICE**

- Bookmarks
- Computer / Internet
- E-Cards
- Musik
- Stadtpläne
- Schulferien
- Szene News
- Wissenschaft

**COMMUNITY**

- Forum neu
- Forum
- erwinsdate.de

**RADIOS**

- Bielefeld
- Gütersloh
- Herford
- Hochstift
- Lippe
- Westfalica

**EMPFEHLUNG**

Schule unterm Regenbogen durch die finanzielle Beteiligung der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch in Hamburg, den Verein Perspektiven e.V., die Lebenshilfe in Brakel sowie die Sonderschule Nr. 25 in St. Petersburg.

**Der Verein "Perspektiven"**

"Die Kontakte zwischen den Pädagogen der Schule unterm Regenbogen und der Schule für Geistig- und Mehrfachbehinderte in St. Petersburg entwickelten sich in den letzten Jahren sehr gut", sagte die Gründerin des Vereins "Perspektiven", Margarethe von der Borch bei ihrem Besuch in Eversen. In dem Verein arbeiten zahlreiche Menschen zusammen, um Kindern und Jugendlichen in Sankt Petersburg und Umgebung eine Chance auf Leben zu geben: Kindern mit Behinderungen oder ohne elterliche Fürsorge, die ohne Hilfe in eine Sackgasse geraten. Er unterstützt die geistig und mehrfach Behinderten in ihrer Entwicklung, damit sie ihr Leben so gut wie möglich selbst in die Hand nehmen.

Das Spendenkonto: Volksbank BBS, BLZ. 472 643 67, KTO. 402 934 93 07. Weitere Informationen unter [www.perspektiven-verein.de](http://www.perspektiven-verein.de).

Abschied von Rudolf-August Oetker

Tagebuch eines Knochenmark-Spenders

Doppelmord in Delbrück

Der Mordfall Gieseking

Freizeitspass rund um OWL

MARTa Herford

Lars Windhorst bläst Wind ins Gesicht

Kommunalwahl 2004

Landtagswahl 2005

Bundestagswahl 2005

Landesturnfest in Gütersloh

**WEBSUCHE**

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Newsletter](#) | [Sitemap](#) | [▲ Seitenanfang](#)

Informationen und Kleinanzeigen von Automarkt, Möbel bis Tiermarkt uvm. © NW

Zeitungsdruck Rotationsdruck Rheinisches Format

realisiert von **evolver media**®